



## Guten Tag!



Von Andreas Mangiras

## Erinnerung wird bleiben

Ich fand es lustig, wie ausgelassen und mit viel Witz die Abiturklassen an Gymnasien und Berufsschule am Freitag ihren letzten Schultag gefeiert, ja zelebriert haben. Sie folgten damit ihren vielen, vielen Vorgänger-Generationen.

Nach Rausch-Ausschlafen und Schauen, ob noch Sonnabend oder schon lange Sonntag ist, dürfte dann wohl dieser eine klitzekleine nervige Gedanke immer größer geworden sein: „Ich habe noch nicht fertig, Hilfe, jetzt kommen die Prüfungen!“.

Genau, ab heute geht es los! Jetzt kommt nochmal richtig Stress, für die allermeisten jedenfalls. Erst dann ist Schluss mit Schulzeit. Vielleicht kommt dann noch langsam Wehmut auf: Schulzeit war doch schön. Sie kommt nicht wieder. Sicher ist: Etwas Neues wird beginnen und die Erinnerung bleiben.

## Meldung

### Flexstrom-Pleite: SWB springen ein

Burg (re) • Von der Flexstrom-Pleite sind auch 120 Kunden in Burg betroffen. Um die Versorgungssicherheit müssen sie sich aber keine Sorgen machen - der Grundversorger, die Stadtwerke Burg (SWB), springt ein. „Niemand bleibt ohne Energie“, so Dr. Alfred Kruse, Geschäftsführer der SWB, weil der Gesetzgeber eine entsprechende Regelung getroffen habe. Kann ein Anbieter nicht mehr beliefern, muss zunächst der örtliche Grundversorger die Energielieferung übernehmen. Geleistete Vorauszahlungen an insolvente Unternehmen könnten die Stadtwerke allerdings nicht verrechnen, hieß es. Von der Flexstrom-Pleite (Volksstimme berichtete) sind auch die Tochterunternehmen Optimalgrün und Löwenzahn Energie betroffen.

## Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

Falk Heidel  
☎ (039 21) 45 64 33

Tel.: (039 21) 45 64-30, Fax: -39  
Zerbster Straße 39, 39288 Burg,  
redaktion.burg@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur: Jan-Thomas Goetze (Jg. 0 39 28/48 68 20)  
Gesamtreaktionsleitung  
Jerichower Land-Anhalt: Andreas Mangiras (am. 0 39 21/45 64 35)  
Redaktion Burg: Mario Kraus (mk. 0 39 21/45 64-31), Falk Heidel (fh. -33), Tobias Dachenhausen (da. -32), Steffen Reichel (re. -36)

Regionalreporterin: Anja KeBler (ak. 0 39 21/45 64 41)

Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
anzeigen@volksstimme.de  
Ticket-Hotline: Tel.: 01805 - 12 13 10\*\*

Service Punkt: Papierwelt am Markt,  
Markt 27, 39288 Burg,  
Tel. (039 21) 4 82 44 50  
(\*\* € 0,14 pro Anruf aus dem dt. Festnetz, max. € 0,42 /Min)

Keine Zeitung im Briefkasten?  
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
vertrieb@volksstimme.de



Eine Unterrichtsstunde bei Burgs Bürgermeister Jörg Rehbaum (l.) erlebten 30 Gymnasiasten aus Stettin und Burg am Freitag. Noch bis heute erleben die jungen Leute ein spannendes Programm. Da dürften schon kleine Gastfreundschaften wachsen. Ob morgen zum Abschied schon die eine oder andere Träne kullern wird? Foto: privat

## Da wird es spannend: Wie viele Schalter hat eigentlich das Burger Postamt?

Frühjahrsbesuch Stettiner Schüler am Burger Roland-Gymnasium / Vier Tage volles Programm

Das Burger Roland-Gymnasiums hat neue Kontakte zu einer Schule in Polen geknüpft: zum Katholischen Gymnasium von Stettin. 15 Mädchen und Jungen aus der polnischen Ostseemetropole besuchten ihre deutsche Schulfreunde und erlebten mit ihnen ein volles Programm.

Von Bernd Körner

Burg • „Ich gehe in die 2. Klasse“, lässt Wiktor wissen. Da darf gestaunt werden. Wiktor ist ein ausgewachsener Junge von 14 Jahren. „Zweite Klasse und das im Gymnasium?“.

Mit deutschen Sätzen, die Vokabeln unüberhörbar frisch gelernt, aber zu verstehen, klärt Wiktor den verblüfften Burger auf: „In Polen beginnt die Einstufung der Schuljah-

re an Gymnasien wieder neu. 2. Klasse entspricht der 8. Klasse bei Ihnen.“

Die Erkenntnis war nicht die einzige, die sich die 15 polnischen Schüler und ihre 15 Schulkameraden des Roland-Gymnasiums austauschen und speichern konnten. Vom Freitag bis zum heutigen Montag erlebten sie ein gefülltes Programm an Ereignissen, und Erlebnissen - mit Bürgermeistersprechstunde, Schulstundenteilnahme, Reisen nach Wolfsburg und Berlin, dem Sonntag in der Gastfamilie und eine Rallye zu Fuß durch die Ihlestadt.

„Wir freuen uns, dass es zum Frühjahr mit dem Besuch der neuen polnischen Freunden geklappt hat. Im Herbst war als Auftaktbesuch eine Delegation unserer Schule nach Stettin gefahren. Der Rhythmus von zwei Besuchen pro Jahr soll beibehalten werden“, klärt Beate Seeger auf. Die Lehrerin

für Sport und Geografie ist Mitorganisatorin der Kontakte zu den Polen.

### „Ich gehe in die 2. Klasse. Das entspricht der 8. Klasse bei Ihnen.“

Wiktor (14) aus Stettin

Brandneu sind die „Fäden“ ins Nachbarland nicht. Eine Zeit führten sie nach Breslau an eine dortige Schule. Die Partnerschaft konnte aber nicht weiter gepflegt werden. „Verzichten auf polnische Freunde wollte unsere Schule keineswegs. Wir nahmen Verbindung mit dem deutsch-polnischen Jugendwerk auf und ließen uns das Stettiner Katholischen Gymnasium vermitteln“, erzählt Beate Seeger.

An der Bildungseinrichtung wird als Zweitfremdsprache Deutsch unterrichtet, fügen

die begleitenden polnischen Lehrerinnen Lucyna Osiewicz und Ewa Karp an, die selbst Deutschstunden abhalten. „Unsere 15 besten Deutschschüler wurden für die Reise nach Burg ausgesucht.“

Bloßes Vergnügen war es nicht nur, was den Tagesablauf von Freitag bis heute bestimmt. Zwei Stunden Unterrichtsteilnahme wurden angeboten. Jeder polnische Gast konnte sich ein Fach aussuchen. Lehrreich war des Weiteren die Stadtrallye am Freitag.

Fünf gemischte Gruppen zu je drei Mädchen und Jungen machten sich mit einem langen Fragebogen auf den Weg durch Burg. Unter anderem sollte erkundet werden, wie viele Straßen von der Schar-tauer Straße abgehen, wie viele Schalter das Postamt hat oder was bei Bäcker Delorme ein Brötchen kostet. Beate Busse verschmitzt: „Herrn Delorme haben wir auf den Besuch nicht

vorbereitet. Er wird bestimmt staunen, wenn polnische Kinder nach seinem Brötchenpreis fragen.“

Aufschlussreich war ein Besuchspunkt im Rathaus nicht nur für die Stettiner Gymnasiasten. Von der „Schulstunde“ bei Bürgermeister Jörg Rehbaum (SPD) hatten auch die „Roländer“ etwas. Sie erfuhren Aufschlussreiches aus der Geschichte des 1000-jährigen Burg, über das Burg von heute und über den Arbeitsalltag eines Stadtoberhauptes. Rehbaum hatte die jungen Gäste so gut informiert, dass die Zeit für Fragen an ihn ganz kurz ausfiel.

Dennoch gab es ein herzliches Dankeschön - mit kleinen Gastgeschenken. Beate Busse: „Na ja, anfangs sind die Kinder immer zurückhaltend. Das wird sich schnell ändern. Zum Abschied am Dienstag werden sicherlich wieder einige Tränen kullern.“

## Polizeibericht

### Schuppeneinbrüche in Gartenanlage

Burg (am) • Mehrere Schuppen wurden in der Kleingartenanlage „Sperlingswinkel“ aufgebrochen und durchsucht. Die Einbrüche sollen sich in der Zeit vom 17. April, 14.45 Uhr, bis 18. April, 9 Uhr, ereignet haben.

### Exklusive Angebote auf der ABOplus-Seite.



Das Plus für Abonnenten - morgen in Ihrer Volksstimme.

### Burger in seiner Wohnung ausgeraubt

Burg (am) • Freitagabend haben zwei Unbekannte in Burg einen Mann in seiner Wohnung beraubt. Das Opfer hatte die Männer nach Polizeiangaben erst kurz zuvor kennengelernt. Mit Gewalt nahmen sie ihm Handy und EC-Karte ab und forderten die Herausgabe der PIN-Nummer. Eine Fahndung im Nahbereich blieb erfolglos.

### Balkon nach Brand in Niegripp entfernt

Niegripp (am) • Seit Freitagabend fehlt einem Mehrfamilienhaus in Niegripp ein Balkon. Den hat die Feuerwehr aus Sicherheitsgründen nach einem Brand entfernt. Das Feuer war dort ausgebrochen. Die Wohnungsinhaber waren zu dieser Zeit nicht zuhause.

### Dieb kann Beute nicht wegschaffen

Burg (am) • Ein aufmerksamer Mitbürger hat am Freitagabend dazu beigetragen, dass ein Einbrecher in der Siedlung Niegripper Chaussee seine Beute nicht wegschaffen konnte. Der Dieb hatte aus einer Lagerhalle Kettensäge, Kabel und Kleinwerkzeug geholt und für den Abtransport bereitgestellt.

### Wieder Vandalismus am Burger Bahnhof

Burg (am) • Erneuter Vandalismus am Burger Bahnhof: Einer Passantin fiel gestern früh auf, dass der Fahrkartenselbstbedienungsschalter beschädigt und zwei Glasscheiben in der Bahnunterführung eingeschlagen waren. Trotz defekter Displayscheibe funktioniert der Automat noch, so die Polizei.

## Willkommen



### Marlyn aus Burg ist wohlauf

Burg (bsc) • Dörte Beckmann (29) und Christoph Stebe (37) aus Burg freuen sich über die Geburt ihres ersten Kindes. Der kleine Marlyn kam am 17. April um 15.17 Uhr im Krankenhaus Jerichower Land in Burg zur Welt. Der Junge war 51 Zentimeter groß und 3110 Gramm schwer. (Foto: Bettina Schütze)

## Straße der Romanik im Zentrum des „Elbe-Radel-Tages“

ADFC-Experte Sven Wagener gibt am 23. Mai in der Burger Stadtbibliothek Tipps für Fahrradtouren im Kreis

Von Roland Stauff  
Burg • Sven Wagener vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) in Burg wird am 23. Mai in der Kreisstadt-Bibliothek „Brigitte Reimann“ einige schöne Fahrradtouren vorstellen. Der Volksstimme gab er angesichts des nun doch an den Frühling erinnernden Wetters schon vorab ein paar Hinweise.

Natürlich komme es darauf an, wofür man sich interessiert. „Sehenswerte Natur haben wir rund um Burg ja in Hülle und Fülle“, meinte er und spielte auf Elbe und Elberadweg an. Wer dabei noch Kulturelles erleben möchte, dem empfiehlt er das „Effi-Briest-Museum“ in Zerben oder eine schöne Runde über Stegelitz, Tryppenhna, Friedensau und Grabow, bei der man dann verschiedene Kirchen oder die Hochschule in Friedensau mit ihrer Bibliothek besuchen kann. Es gebe auch eine



Der ADFC Jerichower Land will auch 2013 viele Menschen aufs Rad bringen. Mit ein wenig Bewegung die Heimat kennenlernen steckt als Idee dahinter. Am 23. Mai gibt es Tipps in der Bibliothek. Foto: Archiv

Tour rund um Gommern oder den Besuch der Straußenfarm in Nedlitz. Für Teilstrecken sollte auch die Bahn in Tourenplanungen bedacht werden, meinte er. Da die Fahrräder im Bahnregionalverkehr noch

kostenlos mitdürfen, könnten so auch weiter entfernte Ziele erreichbar sein, ohne auf das Rad verzichten zu müssen.

Bevor sich die Radler zu Christi Himmelfahrt oder zu Pfingsten auf die Drahtesel

schwingen, sei noch an den Elbe-Radel-Tag erinnert, der am 5. Mai stattfindet. Da bietet die Genthiner Tourismus-Information eine Veranstaltung an: Mehrere Radtouren sollen zum Kloster nach Jerichow führen.